

Aktuelles aus dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

■ **Prof. Dr. Corinna Bath hat seit Dezember die MGM-Proffessur „Gender, Technik und Mobilität“ inne**

Wir freuen uns sehr, dass Corinna Bath den Ruf für die Maria-Goeppert-Mayer-Proffessur angenommen hat und seit dem 1.12.2012 am Institut für Flugführung der Fakultät für Maschinenbau der TU Braunschweig sitzt. Im Rahmen dieser Kooperationsprofessur ist sie ebenfalls an der Fakultät Maschinenbau der Ostfalia tätig und eng in das BZG eingebunden. Die von den beiden Hochschulen gemeinsam in Kooperation mit dem BZG beantragte Professur wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) gefördert und ist auf vier Jahre befristet. Corinna Bath wird an beiden Hochschulen sowie dem BZG lehren. Die damit einhergehende fakultäts- und hochschulübergreifende Ausrichtung von Forschung und Lehre umfasst auch eine Zusammenarbeit mit der HBK Braunschweig.

Den Schwerpunkt ihrer Forschung in Braunschweig wird Corinna Bath auf die feministische Technik- und Infrastrukturgestaltung legen. In diesem Feld werden Vorannahmen und (Welt-)Bilder von IngenieurInnen, die Mensch-Maschine-Interaktion, NutzerInnen, Organisationsstrukturen und technische Produkte geschlechterkritisch analysiert mit dem Ziel, Technologien besser gestalten zu können. Ihre Lehre wird stark interdisziplinär ausgerichtet sein und interaktive Lehrformen sowie Tandemveranstaltungen beinhalten. Für die kommenden zwei Semester ist bereits eine Ringvorlesung in Planung.

Corinna Bath hat Mathematik, Informatik und politische Wissenschaften studiert. Sie hat 2009 zum Thema „De-Gendering informatischer Artefakte. Grundlagen einer kritisch-feministischen Technikgestaltung“ in der Informatik an der Universität Bremen promoviert. Ihr Habilitationsprojekt lautet „Modelle des Humanen in der Informatik. ‚Diffractive Design‘ für eine feministische Technikgestaltung“. Sie hat seit Herbst 2011 am Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Technischen Universität Berlin gearbeitet und war dort seit April 2012 als Gastprofessorin für das Studienprogramm „Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften“ zuständig, in dem sich Studierende technischer und naturwissenschaftlicher Fächer mit Gender-Studies-Inhalten beschäftigen. Davor nahm sie als Postdoc am DFG-Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“ an der Humboldt-Universität zu Berlin teil und arbeitete an verschiedenen Forschungsprojekten im Bereich der Gender Studies und TechnoScience mit. Sie war u.a. in Wien, Graz und Lancaster tätig.

■ **„Gender-Konstellationen der russischen mystischen Sekten und ihre Kodierung in der Literatur“: Vortrag von Prof. Dr. Larissa Polubojarinova (St. Petersburg) am 13.12.2012 im Rahmen unseres Programms Gender-Researcher in Residence**

Die mystischen Sekten (Chlysten, Skopzen, Duchoborzen, Molokane u.a.m.), die der offiziellen russischen Orthodoxie als eine rivalisierende Lehre gegenüberstanden, hatten nach einigen Einschätzungen Anfang des 20. Jahrhunderts bis zu 20 Millionen AnhängerInnen. Außer der Figur des lebendigen Jesus Christus war für die Chlystenhäresie auch die Figur der verkörperten Gottesmutter charakteristisch. Frau Polubojarinova spricht in ihrem Vortrag über die Gender-Spezifik der sektiererischen „Gottesmutter“-Figur, wie sie sich in der Lehre und in der rituellen Praxis der russischen Sektierer darstellte. Dabei betrachtet sie insbesondere ihre literarischen Repräsentationen in den Werken Ivan Turgenews (*Ein König*

Lear der Steppe), Leopold von Sacher-Masochs (*Die Gottesmutter*) und Andrej Belyj's (*Die silberne Taube*).

Der Gastaufenthalt wird durch Studienbeitragsmittel finanziert.

■ **Teaching Gender? Call for Articles**

Nach unserer erfolgreichen Tagung „Teaching Gender? Geschlecht in der Schule und im Fachunterricht“ im Februar 2012 möchten wir nun eine Publikation zu dem Thema herausgeben, die insbesondere geschlechtersensible und -kritische Vorschläge für die konkrete Einbindung von Erkenntnissen der Gender Studies in den Fachunterricht und die Schul(sozial)arbeit aufzeigt sowie die Lehramtsausbildung in den Blick nimmt.

Mehr dazu [hier](#).

■ **Gender-Seminar im BA-Curriculum der Fakultät Wirtschaft der Ostfalia verankert**

Ab diesem Semester ist der Besuch einer Veranstaltung zu Gleichberechtigung für die BA-Studierenden der Fakultät Wirtschaft mit Schwerpunkt Unternehmensführung verpflichtend. Andere Studierende der Fakultät können die Veranstaltung wie bisher als Wahlpflichtfach belegen. Damit konnte nicht zuletzt aufgrund des Einsatzes von Prof. Dr. Gisela Theis das Seminar erfolgreich curricular implementiert werden, welches seit dem Wintersemester 2010/11 von Prof. Dr. Theis und Juliette Wedl (BZG) in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Ostfalia angeboten wird und auf großes Interesse von Seite der Studierenden stößt. Die Neuerung erfolgte im Rahmen der letzten Reakkreditierung.

■ **Modul „Think Gender“ im Curriculum der Integrierten Sozialwissenschaften (BA) der TU Braunschweig verankert**

„Think Gender“ ist ein vom BZG in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der TU neu im Curriculum des Bachelorstudienganges Integrierte Sozialwissenschaften verankertes Modul. Darin wird den Studierenden Basiswissen im Bereich der Gender Studies vermittelt. Die Lehrveranstaltungen des Moduls führen in die Bedeutung von Geschlecht als zentrale Analysekatgorie in der Wissenschaft ein, geben einen Einblick in Strukturen sozialer Geschlechterungleichheiten sowie in die Wirkmächtigkeit von Geschlechterdifferenzierungen und -normierungen. Diskutiert werden ferner Gleichstellungs- und Diversitätsstrategien in verschiedenen Feldern der Politik, Gesellschaft und Ökonomie. Das Modul richtet sich an Studierende ab dem 3. Semester.

Die Vermittlung eines „genderspezifischen Blickwinkels“ ist darüber hinaus im Pflichtmodul „Zukunft der Arbeit“ sowie in den Wahlpflichtmodulen „Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich“ und „Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt“ festgeschrieben.

■ **Projekt „Remaking Gender: Wandel von Gender-Rollen & Sexualität in filmischen Remakes“**

Larissa Schröter und Laura Kandel untersuchten in diesem Studierendenprojekt anhand von drei filmischen Beispielspaaren aus Original (1960er Jahre) und Remake (2000er Jahre) die Entwicklung der Repräsentation und Vorstellung von Gender-Rollen, Sexualität, Männlichkeit und Weiblichkeit.

Die Ergebnisse des Projekts deuten darauf hin, dass sich die dargestellten Geschlechterstereotype zwischen Original und Remake kaum unterscheiden bzw. in den Remakes sogar noch überspitzter zu Tage treten. Mit einer Posterpräsentation wurden die Ergebnisse bei der internationalen Konferenz „Play It Again, Sam – Remakes in Film, Literature and Art“ vorgestellt, die vom 28. bis 30. September 2012 am Englischen Seminar der TU stattfand.

Das Projekt wurde von Jun. Prof. Dr. Rüdiger Heinze initiiert sowie begleitet und vom Braunschweiger Zentrum für Gender Studies mithilfe von eingeworbenen Studienbeitragsmitteln finanziell unterstützt.

■ **Fünf Lehraufträge im Bereich der Gender Studies für das Sommersemester 2013 vergeben**

Wir freuen uns, dass wir mithilfe von eingeworbenen Studienbeitragsmitteln verschiedene Institute der TU Braunschweig durch die Finanzierung von Lehraufträgen unterstützen können.

„Romanticism and Gender: British Women Writers, 1789-1830“ – Englisch Seminar: Das von Stefanie John (Leibniz Universität Hannover) angebotene Seminar beschäftigt sich mit den Poesie- und Prosatexten aus der Epoche der Romantik. Es wird ein Fokus auf weibliche Autoren und Gender-Fragen gelegt, wobei insbesondere literarische Konstruktionen von Weiblichkeit und Männlichkeit überprüft werden. Außerdem wird in Erfahrung gebracht, wie zahlreiche Autorinnen bestehende literarische Konventionen und Gender-Konzepte in Frage gestellt und mit bestimmt haben.

„Foucault und die (Sexual-)Aufklärung“ – Seminar für Philosophie: In dem Seminar von PD Dr. Ute Frietsch (Johannes Gutenberg-Universität, Mainz) wird der Frage nachgegangen, ob es einen Zusammenhang zwischen dem historischen Zeitalter der Aufklärung (Age of Enlightenment) und der wissenschaftlichen Sexualaufklärung (sex enlightenment) gibt. Dies wird anhand von Arbeiten Michel Foucaults untersucht. Das Seminar nähert sich dem von Foucault hergestellten Zusammenhang von Aufklärung, Sexualität/ Geschlecht und Gesellschaft an.

„Musik/Pädagogik/Gender“ – Seminar für Musik und Musikpädagogik: Karina Seefeldt (Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover) wird in dem Seminar verschiedene Dimensionen von „Gender“ im Rahmen musikpädagogischer Überlegungen behandeln. Dabei soll auf praktischer und reflexiver Ebene ermittelt werden, wie und inwiefern ein gendersensibler Umgang mit Schülerinnen und Schülern im Unterrichtsgeschehen umsetzbar ist.

„Gender und Beschneidung – Zwischen Tradition, Religion, Menschenrechten und Körpermodifikationen“ – Abteilung für Pharmaziegeschichte: Marion Hulverscheidt (Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité) wird im Rahmen ihres Lehrauftrags kritisch die 2011 lebhaft geführte Debatte um die Beschneidung männlicher Neugeborener in Deutschland in den Blick nehmen und in Hinblick auf die weibliche Beschneidungspraktiken reflektieren.

„Gegen den Strich: Geschichte des deutschen und europäischen Kolonialismus“ – Historisches Seminar: Minu Haschemi Yekani (European University Institute, Florence) beschäftigt sich in diesem Seminar mit verschiedenen Ansätzen aus den Gender Studies, den Postcolonial Studies, den Transnational Studies und den Cultural Studies. Diese haben dazu beigetragen, die Geschichte der Kolonisierung und Dekolonisierung als eine Geschichte mit weitreichenden Folgen für die Verknüpfung von Metropole und imperialer Expansion, Nation, Geschlecht und Rassismus einzuordnen. Zusätzlich werden Methoden der Geschichts- und Kulturwissenschaften vermittelt.

■ **„Männlichkeiten: revised? Interdisziplinäres Ringseminar“ im Sommersemester 2013 in Planung**

Das Ringseminar im kommenden Sommersemester widmet sich dem Thema Männlichkeiten. Hier unsere Ankündigung: Softie oder Macho – diese reduzierte Polarisierung vermag die Vielfalt von männlichen Lebensentwürfen nicht zu erfassen. Bis heute wird mit den Gender Studies selten das Thema Männlichkeit(en) verbunden, obwohl sich Männerforschung seit den 1970er Jahren im Umfeld des Feminismus zu einem dynamischen Feld entwickelt hat. Aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen werfen wir einen Blick auf die Frage, wie Männlichkeit(en) in dem Feld (neu) betrachtet werden können und was dieses für die hegemoniale Position der Männlichkeit in der binären Geschlechterkonstruktion bedeutet. Welche Männlichkeitsbilder kursier(t)en z.B. in der Kunst, der Literatur und den Medien, aber auch in Politik und Wirtschaft? Wie haben sich die Vorstellungen verändert? In welchen Bereichen spielt (traditionelle?) Männlichkeit nach wie vor eine bedeutende Rolle und welche alternativen oder auch queeren Männlichkeitskonzepte werden zunehmend sichtbar? Wie ist Männlichkeit theoretisch zu fassen und mit anderen Ungleichheitsstrukturen wie race und class verbunden? Genau wie die ‚Frauen-‘ steht auch die ‚Männerforschung‘ vor der Herausforderung, die Stereotype, die sie untersucht, nicht festzuschreiben. So gilt es, Differenzen in Bildern, Lebensentwürfen, Begehren, Körpern, Iden-

titäten nachzugehen und darauf zu achten, dass ‚Geschlecht‘ ein Merkmal ist, das zugeschrieben wird: von einem selbst, von anderen, von Kulturen...

■ Ringseminar „Geschlechterwissen aus interdisziplinärer Sicht“ im Wintersemester 2012/13

Auch in diesem Wintersemester findet das fächerübergreifende Ringseminar des BZG statt, welches wieder auf sehr großes Interesse stößt: Die Warteliste umfasste fast doppelt so viele Interessierte wie zugelassene TeilnehmerInnen. Das Seminar wird von DozentInnen unterschiedlicher Disziplinen gestaltet, wodurch die Studierenden einen Einblick in die Geschlechteraspekte unterschiedlicher Wissenschaften bekommen. Zudem werden grundlegende Begriffe der Geschlechterforschung und Kenntnisse im Bereich Geschlecht und Gesellschaft vermittelt. DozentInnen in diesem Semester sind Sandra Augustin-Dittmann, Katja Barrenscheen, Annette Bartsch, Corinna Bath, Sonja Brandes, Ilka Becker, Dietmar Elflein, Sabrina Guse, Rüdiger Heinze, Kerstin Höner, Petra Mischnick, Jörg Paulus, Heiko Stoff, Bettina Wahrig und Juliette Wedl.

Die Seminarübersicht finden Sie [hier](#).

■ Zwei Abschlussarbeiten mit Gender-Schwerpunkt in der Fakultät Wirtschaft der Ostfalia erfolgreich beendet

An der Fakultät Wirtschaft der Ostfalia wurden zwei Abschlussarbeiten beendet, die von Prof. Dr. Gisela Theis und Dipl.-Soz. Juliette Wedl (BZG) betreut wurden:

- **Wiebke Gifhorn: „Geschlechterbeeinflusstes Verhalten im Bewerbungsprozess“, Masterarbeit.** Neben einer fundierten Aufarbeitung der Geschlechterverhältnisse auf dem Arbeitsmarkt sowie einer Betrachtung des Bewerbungsprozess und der Studien zum Thema unter Geschlechterperspektive hat Frau Gifhorn eine Online-Befragung Studierender verschiedener Fakultäten der Ostfalia vorgenommen und ausgewertet. Anhand dieser konnte sie exemplarisch an verschiedenen Einflussfaktoren aufzeigen, in welcher Weise hier Geschlecht zum Tragen kommt – oder bedeutungslos ist. Die Arbeit wurde mit Bravour abgeschlossen.
- **Annika Demnitz: „Das Gleichbehandlungsrecht in der EU: Entwicklung und Umsetzung des EU-Rechts im Ländervergleich“, Bachelor-Arbeit.** Frau Demnitz betrachtet das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und seine Entwicklung im Vergleich der Länder Deutschland, Frankreich und Italien. Anhand verschiedener Themenfelder wie Work-Life-Balance, Arbeitszeit- und Arbeitsplatzmodelle sowie staatliche Unterstützungen zeigt sie in dieser sehr guten Arbeit auf, welche verschiedenen Konzepte und Optionen im Ländervergleich jeweils realisiert werden und welche Rollenverständnisse und Familienbilder diesen zugrunde liegen.

Gender-Events & -Neuigkeiten der Braunschweiger Hochschulen

■ Sicherheit auf dem Campus: Stand und Initiativen zu Sexismus und sexualisierter Gewalt an der TU Braunschweig

Am 26.11.2012 fand die Informationsveranstaltung „Sicherheit auf dem Campus – Sexismus & sexualisierte Gewalt, Zusammenhänge und Handlungsstrategien“ statt. Vorgestellt wurden die Ergebnisse des vergangenen Projektes (s. [hier](#)) sowie das neue, noch bis Mai 2014 bewilligte Projekt gegen sexuelle Diskriminierung und sexualisierte Gewalt, welches von Eileen Kwiecinski bearbeitet und Prof. Dr. Bettina Wahrig betreut wird (Beschreibung [hier](#)). Frau Dr. Augustin-Dittmann, Gleichstellungsbeauftragte der TU, verwies auf die Beratungsangebote und Initiativen. Gisela Runte, Leiterin der Beratungsstelle gegen sexuelle Diskriminierung der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, gab Einblick in ein best-practice-Beispiel. In Oldenburg ist das Thema seit 1996 auf der Agenda der Hochschule und diese Universität ist die erste, die eine entsprechende Richtlinie beschlossen hat (zur Homepage der Beratungsstelle mit Richtlinie und weiteren interessanten Informationen zum Thema [hier](#)).

Hintergrund der Veranstaltung an der TU Braunschweig sind die in den letzten Jahren wiederholt aufgetretenen Fälle von Sexismus und sexualisierter Gewalt an der TU. Gegen sexuelle Diskriminierung und für die Rechte der Frauen wurden vom Gleichstellungsbüro, der

Kommission für Gleichstellung (KfG) und der Hochschulleitung Initiativen ins Leben gerufen, die in Zusammenarbeit mit dem AstA an diesem Nachmittag in einer Diskussionsrunde vorgestellt wurden.

Mehr zu den Initiativen der TU Braunschweig [hier](#).

■ **Veranstaltungen am Institut für Medienforschung der HBK**

Am Institut für Medienforschung der HBK Braunschweig finden im nächsten Jahr zwei interessante Veranstaltungen statt.

Am 22. Januar 2013 wird Isidora Randjelovic (Basheroma e.V., Berlin) im Rahmen des Seminars „'Zigeuner' Europas innere Andere“ von Prof. Dr. Ulrike Bergermann einen Vortrag zur aktuellen Situation von Sinti und Roma halten. Beginn: 13:15 Uhr, Institut für Medienforschung, Raum 53/25.

Im Anschluss daran wird es im Rahmen der Übung „Islam & Medien“ von Dr. Nanna Heidenreich einen Vortrag von Dr. Susan Kamel zum Thema „Islam im Medium Museum“ geben. Beginn: 15:00 Uhr, Institut für Medienforschung, Raum 53/25.

■ **Dr. Karin Harrasser erhält Professur für Kunstwissenschaft an der Kunstuniversität Linz**

Wir gratulieren Dr. Karin Harrasser zu ihrem Ruf an die Kunstuniversität Linz. Karin Harrasser war vom Wintersemester 2011/12 bis zum Sommersemester 2012 Vertretungsprofessorin am Institut für Medienwissenschaften der HBK und beteiligte sich als Dozentin an dem Ringseminar des BZG. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

■ **Gender- & Diversity-Training „Führungskräfte von morgen!“ für die Studierenden der Ostfalia**

Aufgrund des Erfolges bietet das Gleichstellungsbüro der Ostfalia vom 28.-30. Januar 2013 erneut das Seminar zur Vermittlung von Gender und Diversity als Schlüsselkompetenzen der beruflichen Praxis an. In einer Mischung aus Theorie-Input und praktischen Übungen wird Wissen vermittelt, für das Thema sensibilisiert und Praxiserfahrung reflektiert. Der Workshop wird von den externen TrainerInnen Dr.-Ing. Käthe Protze und Dipl.-Ing. Thomas Czekaj durchgeführt und richtet sich an Studierende aller Fakultäten. Den Flyer mit mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Genderforschung und -Projekte im Braunschweiger Raum

■ **„Prekäre Identitäten: Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film“ – neues DFG gefördertes Forschungsprojekt von Heike Klippel und Bettina Wahrig**

Gegenstand dieses gemeinsamen Projekts der Filmwissenschaftlerin Prof. Dr. Heike Klippel (HBK) und der Wissenschaftshistorikerin Prof. Dr. Bettina Wahrig (TU) ist – je nach Perspektive – ein Stoff oder ein Vorgang: Gift bzw. Vergiftung. Untersucht werden Konzepte im Zusammenhang mit Giften und Vergiftungen, deren Repräsentation in Wissenschaft und Film sowie die damit verbundenen Interdiskurse.

Der Film schöpft das Motivrepertoire von weit zurückliegender Wissenschaft und Literatur aus, so dass das wissenschaftshistorische Projekt zeitlich weiter zurück reicht als das filmwissenschaftliche Projekt. Das gemeinsame Dritte (Literatur und „causes célèbres“) wird durch Kooperation mit LiteraturwissenschaftlerInnen sowie entsprechenden Analysen forensisch-medizinischer Literatur mit einbezogen.

Für die Filmwissenschaft ist ein zentrales Konzept, von dem ausgegangen wird und dessen Funktionalität gleichzeitig untersucht werden soll, das Abjekt, das in seinem Verhältnis zum Objekt und dessen (Un-)Sichtbarkeit untersucht wird. Für die Wissenschaftsgeschichte steht im Zentrum einer erprobenden Analyse das Konzept der prekären Stoffe. Beide Konzepte werden mit den Mitteln der jeweiligen Teildisziplin untersucht, für die Filmwissenschaft durch historisch und theoretisch perspektivierte Motivforschung, in der Wissenschaftsgeschichte durch eine Analyse von Stoffnarrativen, wobei als Methode eine Kombination von Begriffs-, Metaphern- und Experimentalgeschichte angewandt wird. Beide Projekte fragen nach expliziten und impliziten Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit im Zusammenhang mit Giften, Vergiftungen, VergifterInnen und WissenschaftlerInnen. Zentrale Forschungs-

frage für das wissenschaftshistorische Projekt ist die Interaktion zwischen wissenschaftlichen Praktiken und Konzeptualisierungen von „Gift“ und „Vergiftung“ in einer *longue durée*-Perspektive vom 18. Jahrhundert bis zum frühen 20. Jahrhundert. Der Motivkomplex des Abjekts (z.B. die Mischung und das Reine/Unreine, Weiblichkeit als prädisponierend für Vergiftung) ebenso wie das Narrativ der prekären Stoffe (z.B. kleine Menge, große Wirkung, Nähe von Heilung und tödlicher Gefahr) sind in den wissenschaftlichen Texten wie auch in den filmischen Erzählungen auffindbar. Gefragt wird auf dieser Ebene konkret nach:

- Mythen, Strukturen und rhetorischen Figuren in wissenschaftlichen Giftnarrativen und ihren Transformationen in das Medium Film sowie
- literarischen Giftnarrativen in der Wissenschaft und im Film – der konkreten Funktion von „causes célèbres“ im wissenschaftlichen Diskurs und damit vergleichend im Film.

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

■ **Forschungsprojekt zu Heldenidealen unter geschlechtsgeschichtlichen Aspekten von Bernadette Descharmes**

Am Historischen Seminar (TU) arbeitet Bernadette Descharmes an einer Untersuchung über die spätantike Heiligenverehrung als Form der Heldenverehrung. Im spätantiken Christentum fungierten Heilige und Märtyrer nicht nur als musterhafte Beispiele einer christlichen Lebensweise, sondern auch als gesellschaftliche Vorbilder für Mann und Frau. Bernadette Descharmes befragt diese Heldenideale demnach vor einer geschlechtergeschichtlich orientierten Fragestellung, um spätantiken Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit näherzukommen, die sich unter dem Einfluss des Christentums entfalteten.

Die Heiligen taten sich durch ihre Wunder und Fürsorge hervor, sogar in der Rolle als Patron und überdies durch männliche Eigenschaften wie Sieghaftigkeit und ein kämpferisches Wesen. Diese Heldenrolle war zwar nicht ausschließlich Männern vorbehalten, doch wurden weibliche Märtyrer und Heilige zumeist als „mulieres viriles“ bezeichnet, das heißt als Frauen, die sich durch ihre männlichen Eigenschaften hervorhoben. Die christliche Hagiographie spiegelt dadurch das gesellschaftliche Ideal männlichen Handelns und männlicher Eigenschaften wider.

Das Projekt beleuchtet die Geschlechterkonstruktion innerhalb der spätantiken Texte, wobei es verstärkt die Männlichkeitsideale in diesem Kontext herausarbeitet, um den oftmals vernachlässigten Blick auf den Mann als Mann zu schärfen.

Neues aus den Gender Studies bundesweit – und darüber hinaus

■ **Online-Tool: Geschlechtergerechte Hochschullehre**

Das Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Freiburg hat mit finanzieller Unterstützung des Bundesprogramms für Chancengleichheit ein Selbstevaluations-Tool für Lehrende entwickelt, im Rahmen dessen sie sich im Bereich geschlechtergerechte Hochschullehre weiterbilden können. Das Tool bietet den AnwenderInnen die Möglichkeit, ihre Lehrpraxis aus der Genderperspektive zu evaluieren und ihre Genderkompetenzen weiter zu entwickeln.

Das Tool finden Sie [hier](#).

■ **Gründungsversammlung der „Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung/ Gender Studies Association“ (OEGGF)**

Nun ist es soweit: Auch in Österreich wird eine Fachgesellschaft Gender Studies gegründet, so dass alle drei deutschsprachigen Länder diese Institutionalisierungsform vollzogen haben. Wir gratulieren den Österreichischen ForscherInnen zu diesem Schritt!

Die Gründungsversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung/ Gender Studies Association fand am 23. November 2012 an der Universität Salzburg statt. Der gemeinnützige Verein mit Hauptsitz in Wien hat die Förderung der inner- und außeruniversitären Geschlechterforschung in ganz Österreich zum Ziel.

Die Tagung gab einen Einblick in den bisherigen Gründungsprozess und der erste Vorstand des Vereins wurde dort gewählt.

Nähere Informationen zum Tagungsablauf und zu den Statuten des Vereins finden Sie [hier](#).

- **Studie zur geschlechtergerechten Akkreditierung und Qualitätssicherung überarbeitet**
 Das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW hat die dritte aktualisierte und veränderte Auflage ihrer Studie „Geschlechtergerechte Akkreditierung und Qualitätssicherung – Eine Handreichung. Analysen, Handlungsempfehlungen und Gender Curricula“ herausgegeben. Es handelt sich somit um eine aktualisierte Fassung der vorherigen Studie „Gender-Aspekte bei der Einführung und Akkreditierung gestufter Studiengänge“. Es werden nach der Bestandsaufnahme zur Situation an deutschen Hochschulen im ersten Teil Handlungsempfehlungen gegeben, um Geschlechterungerechtigkeiten im System der deutschen Hochschulen zu reduzieren, und Vorschläge für fachspezifische Gender Curricula für 54 Studienfächer entwickelt.
 Die Publikation finden Sie [hier](#).
- **Dokumentation der Tagung zur gendersensiblen Planung des gender_archland**
 Das Gender-archland hat die Dokumentation der Tagung „Theorizing and Practising Gender Sensitive Planning in European Discourse“ online gestellt, die vom 25.-28.04.2012 in Hannover stattfand. Die Tagung richtete sich an internationale WissenschaftlerInnen, die sich mit gendersensibler Raumplanung beschäftigen.
 Den Tagungsbericht finden Sie [hier](#).
- **Podcast: 20 Jahre Gender Studies – Die ewige Debatte über Gender, Männer und Frauen**
 Wir möchten auf ein besonders fundiertes Podcast aufmerksam machen, das der Bayerische Rundfunk im Oktoberausstrahlte: „Venus oder Mars? Die ewige Debatte über Gender, Männer und Frauen“. Anlass war die Überlegung, was sich in gut zwanzig Jahren Gender Studies getan hat und welchen Einfluss die Unterscheidung zwischen Mann und Frau auf den menschlichen Alltag hat. Die Autorinnen Kathi Grünhoff und Barbara Streidl sprechen in diesem Podcast mit Paula Irene Villa (Ludwig-Maximilians-Universität, München), dem Musiker und Autor Thomas Meinecke, der Bloggerin Laura Penny und der Geschlechterforscherin Elisabeth Klatzer. Der Podcast ist in der [Mediathek](#) des ARD nachzuhören.
 In der Mediathek finden sich darüber hinaus noch mehr interessante Podcasts zu Themen wie beispielsweise [Intersexualität](#), [Transsexualität](#) und [Religion](#) sowie Bilder von [Männlichkeit](#), die zum weiteren Stöbern einladen.
 Eine interessante Trilogie zum Feminismus hat das Deutschlandradio im November ausgestrahlt. Angela Gutzeit war im Gespräch mit der Publizistin Barbara Sichtermann ([1/3](#)), mit der Historikerin Miriam Gebhardt ([2/3](#)) und mit der Popjournalistin Chris Köver ([3/3](#)).
- **Ausschreibung: Lehrveranstaltungen zur Frauen- und Geschlechterforschung 2013/14 an der Universität Salzburg**
 Die Universität Salzburg schreibt Lehraufträge im Bereich Gender Studies aus, Bewerbungen sind bis zum 31.12.2012 möglich. Das Angebot ist ausgeschrieben vom Interdisziplinären Expertinnen- und Expertenrat Gender Studies (IER).
 Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).
- **Themenspecial „Frauen in Führung“**
 Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit hat aus seiner Homepage ein Themenspecial veröffentlicht, unter dem sich diverse Artikel, Daten, Fakten und Projekte zum Thema „Frauen in Führung“, sowie eine Dokumentation der Fachkonferenz „Die MINT-Karriere ist weiblich- Frauen in Führung“ finden lassen.
 Das Themenspecial ist [hier](#) online einzusehen.
- **Reaktion der studentischen Fachgruppe Gender Studies auf Hetzkampagne der „Weltwoche“**
 Nachdem die Schweizer Wochenzeitung „Die Weltwoche“ am 04.10.2012 einen Artikel mit dem Titel „Vor diesen Professoren wird gewarnt – Irrlehren an Schweizer Universitäten“ veröffentlichte, in dem sie u.a. eine Professorin der Gender Studies für ihre Arbeit kritisierte, reagierte die Fachgruppe Gender Studies mit einem öffentlichen Statement, in dem sie sich klar hinter die Professorin Andrea Maihofer stellt. Auch der Fachverein Soziologie der

Universität Zürich hat als Antwort einen offenen Brief verfasst, in dem er die Weltwoche für den Artikel stark kritisiert.

Der Artikel der Weltwoche ist leider online nicht frei verfügbar.

Den Brief der Fachgruppe finden Sie [hier](#), den des Fachvereins Soziologie [hier](#).

Gender-Terminkalender

- **Biotechnoethics: Mapping (prospective) bodily landscapes**, wissenschaftliches Kolloquium, HU Berlin
17.-18.01.2013
- **Berufsfelder im Professionalisierungsprozess – Geschlechtsspezifische Chancen und Risiken**, Workshop, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
18.01.2013
- **Schnittstellen und Wechselspiele: Wissenssoziologie und Wissenschaftsforschung**, gemeinsame Tagung der DGS-Sektionen Wissenssoziologie und Wissenschafts- und Technikforschung
18.-19.01.2013
- **Traveling Fashion. Styles, Diversity, Globalization**, Konferenz, Wella-Museum Darmstadt
23.-24.01.2013
- **Body-Power-Gender. Rethinking the Practice Turn**, internationaler Workshop, Universität Göttingen
24.-26.01.2013
- **Väter als Zielgruppe der Familien- und Erwachsenenbildung**, Fachtag des Landesarbeitsforums „Aktive Vaterrolle stärken“, Hannover
26.01.2013
- **Gender als Indikator für gute Lehre – Perspektiven von Gender und Diversity in der Fach- und Hochschulkultur**, Fachtagung des Zentrums für Hochschul- und Qualitätsentwicklung, Universität Duisburg-Essen
31.01.2013
- **Frauen am Land – Potentiale und Perspektiven**, Tagung, Universität für Bodenkultur Wien, Österreich
07.-09.02.2012
- **Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)**, Konferenz, Frankfurt am Main
14.-15.02.2013
- **Feminism, Science & Materialism conference**, Konferenz des Graduate Center, City University of New York, USA
14.-15.02.2013
- **Intimität**, Jahrestagung der FG Gender, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M.
14.-16.02.2013
- **Ethnicity, Race and Gender in the Caribbean**, interdisziplinärer Workshop, Berlin
15.02.2013

- **meccanica femminile**, Weiterbildungsplattform für Ingenieurinnen und Studentinnen aus den Fachbereichen Maschinenbau und Elektrotechnik, Stuttgart
26.02.-02.03.2013
- **Female Scientists in Industrial Research**, internationaler Workshop, Friedrich-Schiller-Universität Jena
14.-15.03.2013
- **The 15th Annual International Symposium on Women and Education**, Symposium, Universität Oxford, Großbritannien
17.-21.03.2013
- **Women in Science – Promoting Excellence and Innovation for Future Development**, Konferenz des Instituts für Interdisziplinäre Genderforschung und Diversity (IGD), Fachhochschule Kiel
21.-23.03.2013
- **Transnationale Räume und Geschlecht**, DFG-geförderte internationale Tagung, Universität Paderborn
04.-05.04.2013
- **Wissenschaft – Alltag – Familie. Schritte zu einer neuen Kultur**, Tagung des Kompetenzzentrums „Frauen in Wissenschaft und Forschung“ CEWS bei GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Berlin
11.04.2013
- **Frauen in der Spitzenforschung – zum Verhältnis von Geschlechterungleichheit und Exzellenz**, Abschlusstagung des Projekts „Frauen in der Spitzenforschung“, Hamburg
18.-19.04.2013
- **Interpréter selon les genres**, Tagung, Universität Cadi Ayyad, Marrakesch, Marokko
18.-20.04.2013
- **Praktiken und ihre Körper. Was für ein Artefakt ist der Leib?**, Tagung, JGU Mainz
25.-27.04.2013
- **Women's Movements and Female Activists in the Aftermath of the First World War, 1918-1923**, Konferenz, Ungarische Akademie der Wissenschaften, Budapest, Ungarn
17.-19.05.2013
- **Feminist Thought and the Politics of Concepts**, 5th Christina Conference of Gender Studies, Universität Helsinki
23.-25.05.2013
- **Diversity in Philosophy**, Konferenz, Dayton, Ohio, USA
29.-31.05.2013
- **Ableism, Racism and Conflicts of Participation and Inclusion in Society and the Labour Market**, Konferenz, Universität Hamburg
Juni 2013
- **Irigaray Circle Conference 2013**, Universität Bergen, Norwegen
5.-7.06.2013

- **Tracking, Targeting, Predicting. Epistemological, Ontological, and Biopolitical Dimensions of Techno-Security**, Konferenz, Universität Paderborn
20.-22.06.2013
- **Equality, Diversity, Inclusion**, Internationale Konferenz, University of Economics and Business School, Athen, Griechenland
01.-03.07.2013
- **Körper-Technologien – Ethnografische und gendertheoretische Perspektiven auf die Refigurationen des Körperlichen**, 14. Arbeitstagung der Kommission für Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, Universität Göttingen
12.-14.7.2013
- **"Der deutsche Mann ermattet nicht, wenn Gefahren ihn umtoben!" Interdependenzen von Geschlecht, Ethnizität und Klasse in der Geschichte der Deutschen in Polen im 19. und 20. Jahrhundert**, Tagung, Universität Siegen
03.-05.10.2013
- **Musik, Gender & Differenz. Intersektionale und postkoloniale Perspektiven auf musikalische Felder**, Konferenz, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Österreich
10.-12.10.2013
- **Gendered Citizenship: History, Politics and Democracy**, Ida Blom Konferenz, Oslo, Norwegen
14.-15.10.2013
- **Genres, Langues et Pouvoirs**, Kolloquium, l'Université Jean Monnet de Saint-Etienne, Frankreich
17.-18.10.2013
- **Momentum13: Fortschritt**, Kongress des Verein „Momentum – Für kritische Wissenschaft und Politik“, Hallstatt
17.-20.10.2013
- **Envisioning Plurality: Feminist Perspectives on Pluralism in Ethics, Politics, and Social Theory**, Konferenz, Tempe, Arizona, USA
17.-20.10.2013

Call for Papers

- **Global Advanced Research Journal of Peace, Gender and Development Studies**, Artikel, Reviews, Short Communications für die monatliche Ausgabe
- 15.12.2012 – **Ethnicity, Race and Gender in the Caribbean**, interdisziplinärer Workshop, Berlin, 15.02.2013
- 16.12.2012– **Körper(-sprache) – Macht – Geschlecht**, Beiträge für die Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien
- 20.12.2012 – **Rated Queer – Deconstructing Narratives of Age**, Workshop, Goethe-Universität, Frankfurt am Main, 05.-06.04.2013
- 31.12.2012 – **Ableism, Racism and Conflicts of Participation and Inclusion in Society and the Labour Market**, Konferenz, Universität Hamburg, Juni 2013

- 31.12.2012 – **Tracking, Targeting, Predicting. Epistemological, Ontological, and Biopolitical Dimensions of Techno-Security**, Konferenz, Universität Paderborn, 20.-22.06.2013
- 31.12.2012 – **Feminist Thought and the Politics of Concepts**, 5th Christina Conference of Gender Studies, Universität Helsinki, 23.-25.05.2013
- 01.01.2013 – **Praktiken und ihre Körper. Was für ein Artefakt ist der Leib?**, Tagung, JGU Mainz, 25.-27.04.2013
- 11.01.2013 – **Gleichstellung als Beruf**, Beiträge für GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft
- 15.01.2013 – **Gender analysis of education in capitalist societies of the 21st century**, Beiträge für das Journal International Studies in Sociology of Education
- 15.01.2013 – **"Der deutsche Mann ermattet nicht, wenn Gefahren ihn umtoben!" Interdependenzen von Geschlecht, Ethnizität und Klasse in der Geschichte der Deutschen in Polen im 19. und 20. Jahrhundert**, Tagung, Universität Siegen 03.-05.10.2013
- 30.01.2013 – **Körper-Technologien – Ethnografische und gendertheoretische Perspektiven auf die Refigurationen des Körperlichen**, 14. Arbeitstagung der Kommission für Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, Universität Göttingen, 12.-14.7.2013
- 31.01.2013 – **Musik, Gender & Differenz. Intersektionale und postkoloniale Perspektiven auf musikalische Felder**, Konferenz, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, 10.-12.10.2013
- 31.01.2013 – **Gender Glossar**, Datenbank der Universität Leipzig
- 01.02.2013 – **Diversity in Philosophy**, Konferenz, Dayton, Ohio, USA, 29.-31.05.2013
- 01.02.2013 – **6th Equality, Diversity and Inclusion International Conference**, Athen, 01.-03.07.2013
- 01.02.2013 - **The Power of Colour. Farbmacht und Farbkraft**, interdisziplinäre und international Sommerschule, Humboldt-Universität zu Berlin, 22. – 26.07.2013
- 28.02.2013 – **The impact of labour market reforms in Europe on the underrepresentation of women's work and on their life**, Beiträge für das Journal "on-line AG About Gender"
- 28.02.2013 – **Envisioning Plurality: Feminist Perspectives on Pluralism in Ethics, Politics, and Social Theory**, Konferenz, Tempe, Arizona, USA, 17.-20.10.2013
- 01.03.2013 – **Gendered Citizenship: History, Politics and Democracy**, Ida Blom Konferenz, Oslo, Norwegen, 14.-15.10.2013
- 15.03.2013 – **Repressive Toleranz**, Beiträge für ZAG – Antirassistische Zeitschrift
- 19.04.2013 – **Momentum13: Fortschritt**, Kongress des Vereins „Momentum – Für kritische Wissenschaft und Politik“, Hallstatt, 17.-20.10.2013
- 15.08.2013 – **New Conversations in Feminist Disability Studies**, Beiträge für eine Spezialausgabe von Hypatia: A Journal of Feminist Philosophy

Ehrungen & Preise

- **Prof. Dr. Susanne Baer**, öffentliches Recht und Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin und zur Zeit Richterin am Bundesverfassungsgericht, erhält dieses Jahr die mit 80.000 € dotierte Caroline von Humboldt-Professur der Humboldt-Universität zu Berlin. Das Humboldt-Programm unterstützt Gleichstellungsmaßnahmen zur Förderung Wissenschaftlerinnen auf allen Karrierestufen. Mehr dazu [hier](#).
- **Judith Butler**, die unter anderem für ihre Arbeiten zur Geschlechtsidentität bekannt ist, wurde von der Stadt Frankfurt/M. mit dem Adorno-Preis ausgezeichnet. Der Theodor W. Adorno-Preis wird für herausragende Leistungen in den Bereichen Philosophie, Musik, Theater und Film verliehen. Judith Butler ist die erste Frau, die diesen Preis seit dessen bestehen erhielt. Die Verleihung des Preises an die Philosophin geriet aufgrund ihrer Äußerungen zu den Hisbollah und den Hamas in die Kritik. Im Gegenzug dazu wurde eine Online-Petition gestartet, die die Verleihung des Preises an Butler unterstützt. Nähere Informationen dazu finden sie [hier](#).
- **Karin Hausen** bekam für ihre Publikation „Geschlechtergeschichte als Gesellschaftsgeschichte“ den René-Kuczynski-Preis 2012 verliehen. Frau Hauser war 1999-2003 Professorin für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung an der Technischen Universität Berlin und gründete das dort ansässige Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZiFG), das sie bis zu ihrer Emeritierung 2003 leitete. Zudem gab sie die Publikationsreihe „Geschichte und Geschlechter“ sowie die Zeitschrift „L'Homme. Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft“ mit heraus. Mehr dazu [hier](#).
- **Prof. Dr. Katharina Kohse-Höinghaus** (Universität Bielefeld, Fakultät für Chemie) wurde zur ersten Präsidentin des International Combustion Institute gewählt. Damit ist sie die erste Frau an der Spitze und die erste europäische Präsidentin des internationalen Fachverbandes der Verbrennungsforschung. Mehr dazu [hier](#).
- **Prof. Dr. Susanne Niemeier** (Institut für Anglistik, Universität Koblenz-Landau) wurde zur Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Kognitive Linguistik gewählt. Damit füllt zum ersten Mal eine Frau dieses Amt aus. Mehr dazu [hier](#).
- **Dr. Sabine Machhausen** wurde mit dem Deutschen Studienpreis der Körber-Stiftung für ihre Dissertation über das islamische Finanzwesen ausgezeichnet. Der Preis ist mit 30.000€ dotiert und wird für gesellschaftlich relevante Forschungsarbeiten verliehen. Nähere Informationen zum Preis der Stiftung und Sabine Machhausens Arbeit finden Sie [hier](#).
- **Dr. Claudia Brunner** (Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik, Alpen-Adria Universität Klagenfurt) und **Dr. Cornelia Ebert** (Institut für Linguistik, Universität Stuttgart) wurden für ihre innovativen Forschungsvorhaben mit dem Caroline-von-Humboldt-Preis ausgezeichnet. Claudia Brunner arbeitet zum Thema „Epistemische Gewalt. Theoretisierung eines Begriffs“ und Cornelia Ebert zum Thema „Sprachbegleitende Gesten in der formalen Semantik und Pragmatik“. Mehr dazu [hier](#).
- **Dr. Naika Foroutan** (Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt Universität zu Berlin), ist mit dem Wissenschaftspreis 2012 der Fritz Behrens-Stiftung ausgezeichnet worden. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf den hybriden Identitätskonstruktionen von Menschen, die einen muslimischen Migrationshintergrund haben und sich gleichzeitig einer nationalen, europäischen Identität verbunden fühlen. Mehr dazu [hier](#).
- **Prof. Dr. Isabel Roditi** (Institut für Zellbiologie, Universität Bern) erhält für ihre Forschung zu den parasitären Trypanosomen (Erreger der afrikanischen Schlafkrankheit) eine Auszeichnung vom Howard Hughes Medical Institute (HHMI) in Höhe von \$ 500.000. Frau Roditi gehört zu den weltweit führenden GrundlagenforscherInnen der Zellbiologie und ist Ko-Direktorin des Instituts für Zellbiologie der Universität Bern. Mehr dazu [hier](#).

Verschiedenes

- **ARD/ZDF Förderpreis Frauen+Medientechnologie**

Zum fünften Mal schreiben ARD und ZDF einen Preis für Frauen in der Medientechnologie aus. Prämiert werden Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Technik-, Ingenieur- und Medienwissenschaften sowie aus anderen Fachgebieten mit Bezug zur Medientechnologie. Die Arbeiten müssen sich mit technischen Fragen der audiovisuellen Medienproduktion und -distribution und angrenzender Themenfelder beschäftigen. Bewerbungen können bis zum 28. Februar 2013 eingeschickt werden. Übrigens: 2010 gab es eine Preisträgerin von der TU Braunschweig und der HBK Braunschweig. Katrin Tonndorf gewann mit ihrer Masterarbeit „Entwurf TV-naher mobiler interaktiver Rundfunkdienste mit neuartigen Bedienkonzepten“ den 1. Preis.
Mehr dazu [hier](#).
- **LGBTI-Inklusionskonzept für auswärtige Dienste und Entwicklungspolitik**

Am 9. November 2012 fand in Berlin die konstituierende Redaktionssitzung der Hirschfeld-Eddy-Stiftung für ein LGBTI-Inklusionskonzept statt. Ziel eines solchen Konzepts ist die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zum Schutz der Rechte und der Verbesserung der Lebenssituation von Menschen, die sich als lesbisch, schwul, bi-, trans- und intersexuell (lgbti) identifizieren. Mit dem Inklusionskonzept sollen die Bundesregierung, auswärtige Dienste, das Ministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie alle an der internationalen Zusammenarbeit beteiligten Institutionen aufgefordert werden, sich zur Umsetzung der Yogyakarta-Prinzipien in der auswärtigen Politik und Entwicklungszusammenarbeit zu verpflichten.
Mehr dazu [hier](#).
- **Petition: Depathologisierung von „Gender Identity Disorder“**

Der Psychologie Y. Gavriel Ansara hat zusammen mit anderen AutorInnen eine Petitionschrift an die American Psychiatric Association (APA) verfasst, die sich gegen die genderorientierten Diagnosen im psychologischen Diagnosemanual (DSM) richtet, das unter anderem auch in Deutschland angewendet wird. In dem Manual ist zum Beispiel die Diagnose „Geschlechtsidentitätsstörung“ aufgeführt.
Nähere Informationen zu der Petition und den AutorInnen finden Sie [hier](#).
- **DGB-Projekt „Familienernährerinnen“**

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat ein Projekt ins Leben gerufen, das sich mit den Bedingungen beschäftigt, unter denen Frauen in Deutschland arbeiten und mit ihrem Gehalt ihre Familien finanzieren. Obwohl das Gehalt vieler Frauen familienernährend ist, verdienen sie ihr Geld noch immer unter anderen Arbeits- und Lebensumständen als Männer, die „Familienernährer“ sind: Diese Frauen haben eher ein geringeres Einkommen, sind meist nicht von der Hausarbeit entlastet und sehen darin selten ein alternatives Rollenmodell. Das Projekt zeigt die Ungleichheiten auf und möchte die Diskussion über männliche und weibliche Rollenmodelle anregen.
Nähere Informationen hierzu finden sie [hier](#).
- **Studie zur Lebenslage von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, Transsexuellen und Intersexuellen (LSBTTI) in Nordrhein-Westfalen**

Die Studie „anders und gleich in NRW – Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Forschungsstand, Tagungsdokumentation, Praxisprojekte“ von Ilse Lenz, Katja Sabisch und Marcel Wrzesninski ist im Rahmen der Reihe „Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung“ erschienen. Die Studie gibt sowohl einen Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu Lebenslagen und Sozialstrukturen von Menschen, die lesbisch, schwul, bisexuell, transgender, transsexuell oder intersexuell leben, berichtet aber auch über aktuelle Forschungsprojekte und wissenschaftliche Perspektiven zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Zudem wird über die Fachtagung „anders und gleich in NRW“ und ihre Ergebnisse berichtet.
Die Studie finden Sie [hier](#).

- **Dokumentation der ersten DIW Gender Studies Tagung**
 Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hat auf seiner Homepage eine Dokumentation seiner ersten Gender Studies Tagung mit dem Titel „Institutionelle Rahmenbedingungen und Geschlechterverhältnisse: Auswirkungen auf die Lebensrealität von Frauen und Männern“ veröffentlicht.
 Den Bericht finden Sie [hier](#).
- **Kampagne gegen „Pinkifizierung“: PinkStinks**
 PinkStinks ist eine Kampagne, die sich gegen den aktuellen Werbetrend sowie gegen Produkte und Marketingstrategien richtet, die Mädchen eine bestimmte Geschlechterrolle zuweisen. In Großbritannien läuft diese Kampagne bereits seit 2008 und hat schon einige Erfolge verbuchen können. Auch in Deutschland, wo PinkStinks seit März 2012 agiert, zeigen sich erste Ergebnisse: Im Sommer wurde eine Werbekampagne von C&A eingestellt, nachdem PinkStinks gegen die Plakate protestierte. Der deutsche sowie der britische Verein nutzt vor allem Internetplattformen wie Facebook und Twitter, um auf sich und seine Ziele aufmerksam zu machen.
 Mehr Informationen zur Kampagne und ihren Zielen finden Sie [hier](#).
- **4. Meccanica Feminale für Ingenieurinnen**
 Seit 2010 wird regelmäßig eine Weiterbildungsplattform für Ingenieurinnen aus den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik angeboten. Zwischen dem 26.02. und dem 02.03.2013 findet die Veranstaltung an der Universität Stuttgart statt.
 Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).
- **Themenportale zu Gender bei sowiport hilfreich bei der Literatur-Recherche**
 Die Literatur- und Forschungsprojekte-Datenbank sowiport vom GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften hat zwei Themenfeeds eingerichtet, unter denen sich Literatur und Informationen zu Forschungen rund um die Themen „Frauen in Wissenschaft und Forschung“ ([hier](#)) sowie „Gleichstellungs- und Geschlechterpolitik“ ([hier](#)) finden lassen.
- **Europäisches Gender-Equality e-Toolkit**
 Das von der Europäischen Union geförderte Projekt Gender Competence (GeCo), eine Zusammenarbeit von sieben europäischen Organisationen zur Förderung und Umsetzung gleichstellungspolitischer Maßnahmen in Wirtschaft und Wissenschaft, stellt nach zwei Jahren Arbeit als Ergebnis ein neues e-Toolkit vor. Das europäische Gender-Equality e-Toolkit ist eine Online-Datenbank, die praxiserprobte Good-Practice-Maßnahmen zum Thema Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsplatz bietet.
 Mehr zum e-Toolkit [hier](#).
- **Neuer Infobrief der Friedrich-Ebert-Stiftung zu Geschlechterpolitik**
 Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) hat ihren ersten Infobrief zum Thema Geschlechterpolitik herausgegeben, der ab jetzt zweimal im Jahr erscheinen soll und somit den Gender-Jahresbericht der Stiftung ablöst. Der Newsletter wird Informationen zu der Arbeit der FES im Bereich Gleichstellung enthalten und nur begrenzt als Printversion erhältlich sein. Der aktuelle Brief richtet seine Aufmerksamkeit auf die Genderaspekte der Wirtschaftskrise.
 Näheres dazu [hier](#).
- **Video Contest der European Science Foundation**
 Die European Science Foundation hat einen Videocontest veranstaltet, dessen Gewinner-Innenvideos bei der diesjährigen European Gender Summit unter dem Titel „Aligning Agendas für Excellence“ am 29. und 30.11.2012 gezeigt wurden. Die Konferenz ist eine Plattform für ForscherInnen, PolitikerInnen und WissenschaftlerInnen, die Genderaspekte in der Forschung in Hinblick auf das Horizont2020, den Nachfolger des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms, untersuchen und diskutieren.
 Mehr zu dem Projekt [hier](#).
 Die Videos sollten auf Grundlage der Website „[Wissenschaft ist Mädchensache](#)“ entstehen und kurz die Initiative bewerben. Die GewinnerInnen des Contests finden sie [hier](#).

■ **Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie**

Vom 05. bis 11. November diesen Jahres fanden zum siebten Mal die „Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie“ statt. Die Aktion wird vom freien Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs) ausgerichtet, die während des Zeitraums an verschiedenen Hochschulen Informations- und Kulturveranstaltungen, sowie Ausstellungen organisieren. Nähere Informationen zur fzs und den Aktionstagen finden Sie [hier](#).

■ **Gründung des Anna Boyksen Diversity Research Center**

Das erste Diversity Research Center Deutschlands, das nach der ersten Studentin der Ingenieurwissenschaften an der TU München benannt wurde, widmet sich der Forschung rund um das Thema Diversity in den Bereichen Wissenschaft, Beruf und Gesellschaft. An verschiedenen Fragestellungen aus Sozial-, Wirtschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften, sowie der Medizin arbeiten zunächst fünf interdisziplinäre ForscherInnenteams. Näheres dazu [hier](#).

■ **Prof. Dr. Susanne Niemeier zur Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Kognitive Linguistik ernannt**

Die Koblenzer Sprachwissenschaftlerin Prof. Dr. Susanne Niemeier ist auf der 5. Internationalen Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Kognitive Linguistik (DGKL) an der Universität Freiburg zur Präsidentin der Gesellschaft gewählt worden. Damit ist sie die erste Frau an der Spitze der DGKL. Niemeier leitet das Institut für Anglistik am Campus Koblenz der Universität Koblenz-Landau. Sie forscht dort zur Anwendbarkeit kognitiv-linguistischer Einsichten und Theorien im Fremdspracherwerb. Näheres [hier](#).

■ **Petition gegen Budgetkürzungen von „Horizon 2020“**

In Anbetracht der Verhandlungen über den EU-Haushalt 2014-2020 könnte es zu Kürzungen der Forschungsgelder für das angedachte Forschungsrahmenprogramm „Horizon 2020“ kommen. Um dem entgegenzuwirken, haben bereits 150.000 WissenschaftlerInnen aus ganz Europa die gestartete Online-Petition unterzeichnet. Mehr dazu [hier](#).

Liebe Leserinnen und Leser,

Wenn Sie Mitteilungen aus dem Bereich der Gender Studies haben, können Sie uns diese oder Hinweise darauf gerne zuschicken (bitte keine Buch- und Stellenhinweise). Wir werden diese – wenn sie in das Format des Newsletters passen – gerne aufnehmen.

Sie möchten den Newsletter abbestellen oder abonnieren? Dies geht ganz einfach:

Ausschreiben: Falls Sie den Newsletter jedoch abbestellen möchten, schreiben Sie einfach eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de mit „signoff negis“ im Textkörper (ohne Anführungsstriche und nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch aus dem Verteiler gelöscht.

Einschreiben: Um sich in den Verteiler einzuschreiben, müssen Sie eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de schreiben mit „subscribe negis“ + [ihren Name] oder [Anonymous], falls Sie anonym bleiben wollen im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch in den Verteiler aufgenommen.

Gibt es irgendwelche Schwierigkeiten, informieren Sie mich, wir kümmern uns darum:

j.wedl@tu-braunschweig.de.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Veronika Mayer, Kathrin Heinemann und Juliette Wedl

Impressum

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies
Pockelsstr. 11
38106 Braunschweig

Tel.: +49-(0)531-391-4548
Fax: +49-(0)531-391-8171
E-Mail: gender-studies@tu-braunschweig.de

www.genderzentrum.de

ein Projekt der
Technischen Universität Braunschweig
Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig